

# „Handgemachte Musik“ reißt mit

**ALTE BRAUEREI** Neue Band „mabel“ begeistert rund 100 Musikfans in Ewersbach

Dietzhölztal-Ewersbach (rst). Seit rund 15 Jahren sorgt Miriam Abel als Sängerin von Coverbands wie „X-Cellent“ für Stimmung in Festzelten und auf Stadtfesten. Dass sie auch mit selbst geschriebenen Songs ihr Publikum mitreißen kann, bewies die 30-jährige Niederschelderin am Samstag in der „Alten Brauerei“ in Ewersbach.

Mit der nach ihr benannten Band „mabel“ feierte die Sängerin und Gesangslehrerin vor rund 100 Fans ihr Bühnendebüt und war anschließend total begeistert. „Ich bin völlig überwältigt – mit einer derart tollen Stimmung hatte ich nicht gerechnet“, freute sich die Sängerin, die ausschließlich selbst geschriebene und von der Band gemeinsam arrangierte Songs vorstellte. Das Publikum habe „toll mitgemacht“ und fleißig mitgesungen, obwohl die Band „keinen einzigen Coversong im Programm hatte“.

Vor dem „mabel“-Auftritt hatte die heimische Vorkgruppe „Genetic blueprint“ das Publikum in der gemütlich engen Kneipe auf Betriebstemperatur gebracht.

Die Nachwuchsband erhielt verdienten Applaus. Noch einmal lauter wurde es



Die Band „mabel“ begeisterte rund 100 Zuhörer in der Alten Brauerei in Ewersbach. Sängerin Miriam Abel (mabel) wurde unterstützt von Thomas „Gulf“ Schmidt (Gitarre, links), Martin Hering-Pownall (Bass, 2.v.l.), ihrem Ehemann Oliver Zapf (Schlagzeug, rechts) und Patrick Zapf (Keyboard, nicht im Bild). (Foto: Krentscher)

aber, als Miriam Abel mit ihrer Band die Bühne enterte.

Thomas „Gulf“ Schmidt (Gitarre), Martin Hering-Pownall (Bass) und die Zapf-Brüder Oliver (Schlagzeug) und Patrick (Keyboard) legten große Spielfreude an den Tag und nutzten zahlreiche Solo-Spots, um ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

„Die Band hat alle Freiheiten“, meinte Miriam Abel, deren Songs dem Spektrum

Rock und Blues zuzuordnen sind. „Wir spielen Musik, die ich persönlich gerne mag und die ich mir auch von anderen Künstlern gerne anhöre.“

## ■ „Falling to pieces“ kommt an

Dass die Sängerin schnörkellose, „handgemachte Musik“ liebt, wurde in der Brauerei deutlich. Schnelle

Stücke wechselten sich mit gefühlvollen Balladen ab, die die Sängerin wunderbar gefühlvoll umzusetzen wusste.

Beim Publikum kam das rockige „Falling to pieces“ am besten an, das auf der aktuellen Maxi-CD zu hören ist. Als die Fans nach dem offiziellen Programm nach ihrem Lieblingssong gefragt wurden, entschieden sie sich mit großer Mehrheit für „Falling to pieces“, das dann logischerweise von der Band

als Zugabe präsentiert wurde.

Alle in Ewersbach vorgebrachten Songs werden auf dem Album zu hören sein, das in Kürze vorgestellt werden soll. Thematisch befassen sich die Songs – laut Miriam Abel „Lieder wie Tagebucheinträge“ – mit aktuellen Erlebnissen und Beziehungsfragen. „mabel“ ist am 24. August beim „Hello Africa“-Festival in Dillenburg wieder zu hören.